

Erfahrungsbericht Universidad Católica Argentina

Dieser Erfahrungsbericht handelt von meinen persönlichen Erfahrungen an der Universidad Católica Argentina (UCA) in Buenos Aires.

Vorbereitung

Nachdem man als Viadrina-Student vom Internationalen Büro für einen Platz an der UCA ausgewählt wurde, erfolgt die Bewerbung an der argentinischen Universität. Dazu sollte man ein Transkript der bisher erbrachten Leistungen an der Viadrina in spanischer Sprache anfertigen, ein Nachweis über die Spanischkenntnisse, sowie ein Motivationsschreiben (ebenfalls in Spanisch) beilegen.

Nachdem man dann mehrere Monate auf die endgültige Zusage wartet, ging es auch schon fast los nach Argentinien.

Außerdem verpflichtet die UCA alle Austauschstudenten eine argentinische Versicherung abzuschließen. Eine Auslandskrankenversicherung (z.B. vom ADAC) ist nicht ausreichend und wird nicht akzeptiert. Die William Hope Versicherung wird von der UCA empfohlen. Ich habe mich auch für diese entschieden, da ich es als sehr schwierig empfand übers Internet ohne jegliche Kontakte nach Argentinien, eine Alternative von Deutschland aus zu finden, die die UCA dann auch noch anerkennt. Die Einreise erfolgt mit einem Touristenvisum, das während des Semesters einfach verlängert wird.

Ankunft

Alle Langstreckenflüge mit dem Ziel Buenos Aires kommen am Aeropuerto Ezeiza an, der etwas außerhalb der Stadt gelegen ist. Es dauert ungefähr eine Stunde, um ins Zentrum von Buenos Aires zu gelangen. Hierbei gibt es mehrere Möglichkeiten. Ich habe mich damals für ein „Taxi Ezeiza“ entschieden, da dieses in dem Willkommenspaket der UCA als einfachste Variante angegeben wird. Diese weißen Taxis sind besonders sicher, allerdings auch nicht die preiswerteste Variante (im Juli 2015 ca. 350 Pesos).

Unterkunft

Die schönsten und sichersten „barrios“ in Buenos Aires sind vor allem Palermo, Recoleta, Puerto Madero und San Telmo.

Palermo ist besonders bei Touristen beliebt und bekannt für seine vielen Restaurants und Bars. Es ist der größte Bezirk in Buenos Aires und ist noch einmal unterteilt in verschiedene Viertel, wie z.B. Palermo Soho oder Palermo Hollywood. Ich habe in Palermo Chico gewohnt, was für mich die perfekte Wahl war. Dort gab es eine große Auswahl an kulturellen Aktivitäten (das MALBA, Museo de Arte Latinoamericano de Buenos Aires, war gleich in der Nähe), Grünflächen und Restaurants.

Schon von Deutschland aus buchte ich mir für den ersten Monat ein Airbnb-Zimmer in einer WG in Palermo Chico. Da es mir jedoch so gut dort gefiel, bin ich mein ganzes Semester dort wohnen geblieben. Meine Erfahrung war demnach sehr gut, was den Wohnungsmarkt betrifft. Von anderen Austauschstudenten habe ich jedoch auch keine größeren Probleme mit der Wohnungssuche mitbekommen. Meiner Erfahrung nach strecken sich die monatlichen Wohnungspreise in einer Wohngemeinschaft von umgerechnet ca. 350€ bis 450€.

Studentenwohnheime existieren nicht in Argentinien. Hier ist es eher unüblich im Studentenalter schon alleine zu wohnen. Alle Argentinier, die ich an der UCA kennengelernt habe, wohnten noch bei ihren Eltern.

Einführungswoche

Die UCA bietet eine Einführungswoche, also eine „semana de la orientación“, an. Während dieser Woche erfährt man alles über die argentinische Kultur, Gepflogenheiten, sowie Organisatorisches.

Man wird über das Kurssystem der UCA aufgeklärt und man bekommt einen Überblick über den Ablauf der Universität im Allgemeinen.

Am ersten Tag der Einführungswoche muss man außerdem einen Einstufungstest für sein Spanischniveau absolvieren. Wird kein C1-Niveau erreicht muss ein semesterbegleitender Spanischkurs belegt werden. Dieser Spanischkurs dient meiner eigenen Erfahrung nach vor allem aber auch dazu, das „argentinische Spanisch“ zu erlernen und neue Leute kennenzulernen.

Es bietet sich zudem die Möglichkeit einen Buddy zu bekommen, welche sich an der UCA „Pals“ nennen. Es ist eine tolle Möglichkeit mit Argentinern und Studenten der Universität in Kontakt zu kommen.

Alltag an der UCA

Die UCA ist eine katholische Privatuniversität. Es wird viel Wert auf die Kleiderordnung gelegt, d.h. Schultern und Knie müssen immer bedeckt sein und es dürfen keine Flipflops o.ä. getragen werden. Es gibt vor allen Eingängen und in jeder Etage der UCA Sicherheitspersonal, die auf die Einhaltung dieser Kleiderordnung achtet.

Der Campus befindet sich in Puerto Madero, einem renovierten Hafenviertel, welches nun einer der teuersten Gegenden der Stadt ist.

Zu meiner Kurswahl: Ich habe einen Kurs der PEL-Fakultät (Programa Estudios Latinoamericanos) und zwei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Facultad de las Ciencias Económicas) belegt. Die sogenannten PEL-Kurse sind nur für Austauschstudenten wählbar und relativ einfach im Vergleich zum allgemeinen Niveau an der UCA, da man auch auf die unterschiedlichen Sprachniveaus achtet und die Gruppen relativ klein sind.

Die zwei Kurse der Wirtschaftswissenschaften (Estados Contables II und Economía Internacional) fielen mir dann doch etwas schwerer. Für mich lag die Schwierigkeit darin, dass die Kurse zu 100% auf Spanisch waren und mein Spanischniveau am Anfang doch noch einige Lücken aufwies. Alle anderen Kursmitglieder waren Argentinier und es wird keine Rücksicht auf das Sprachniveau eines einzelnen, also mich in diesem Falle, genommen. Die argentinischen Kommilitonen sind allerdings wirklich sehr hilfsbereit gewesen und haben sich immer darum bemüht, dass ich auch alles verstanden habe. Durch den Unterricht in kleineren Gruppen (eine Vorlesung bestand aus ca. 30 bis 40 Leuten), gab es aber auch immer die Möglichkeit die Professoren zu fragen oder um Hilfe zu bitten. Mein Spanisch verbesserte sich deswegen auch um Längen in kurzer Zeit. Desweiteren muss man einige Bedingungen erfüllen, um für die Abschlussklausur zugelassen zu werden. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 75% und man muss (in der Regel) zwei Zwischenprüfungen bestehen.

Freizeit

Buenos Aires bietet als größte Stadt Argentiniens eine Vielzahl von Aktivitäten. Es gibt tausende von Museen, Sehenswürdigkeiten und Events.

Man erhält besonders durch die Buddys/Pals viele Einladungen und Hinweise zu den aktuellen Ereignissen der Stadt und man kommt gar nicht dazu, während des Semesters alles zu sehen.

Zudem gibt es auch die Möglichkeit an verschiedenen Reisen teilzunehmen, die von den Pals organisiert werden. Ein besonderes Highlight war die Fahrt zu den Iguazú-Wasserfällen an der Grenze von Brasilien, Argentinien und Paraguay. Das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Für mich war es das erste Mal in Südamerika und ich war deswegen sehr erpicht darauf, noch mehrere Teile des Landes zu sehen, weshalb ich mir nach den Abschlussklausuren auch ein wenig Zeit nahm, um noch mehr Orte Argentiniens zu erkunden.

Besonders empfehlen kann ich hierbei El Calafate. In El Calafate gibt es den Parque Nacional de los Glaciares. Dieser riesige Gletscher ist ein Naturspektakel wie ich es noch nie zuvor gesehen habe.

Eine Sache ist definitiv sicher: Argentinien bietet landschaftlich so eine Vielfalt, dass es unmöglich ist, alles zu sehen. Dafür ist das Land auch einfach zu groß.

Fazit

Ich muss ganz klar sagen, dass mein Semester in Buenos Aires und vor allem an der Universidad Católica Argentina ein voller Erfolg war. Ich kann es nur jedem raten, sein Auslandssemester in diesem wundervollen Land und dieser einzigartigen Stadt zu verbringen.

Gerade, wenn das Spanischlevel noch nicht exzellent ist, man aber trotzdem nach Südamerika möchte, ist die UCA für diese Bedürfnisse wirklich geeignet.

Nur eins sei noch angemerkt: Die Argentinier sind nicht gerade für ihre guten Organisationsabläufe und ihre Pünktlichkeit bekannt, was einem als Deutscher doch einige Nerven kosten kann. ;)



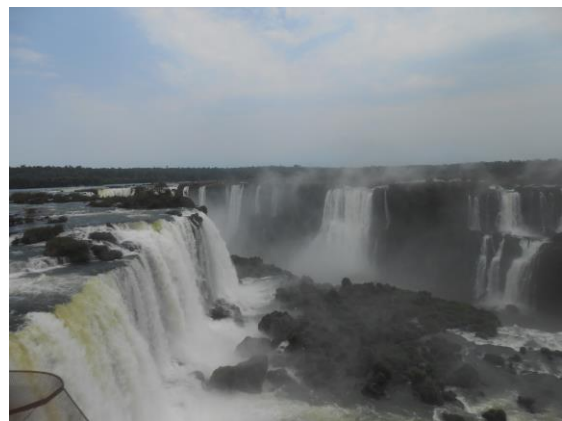
Campus der UCA in Puerto Madero



Hafenviertel La Boca



El Calafate



Iguazú-Wasserfälle